

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

A. Allgemein

I. Geltungsbereich

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für die gesamte Geschäftsverbindung zwischen dem Kunden und der Arne Bracht / Jörg Brandenburg GbR (nachfolgend GbR).

II. Änderungen

Änderungen dieser Geschäftsbedingungen werden dem Kunden schriftlich bekannt gegeben. Sie gelten als genehmigt, wenn der Kunde nicht innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe der Änderungen schriftlich Widerspruch eingehend bei der GbR einlegt.

III. Weitergeleitete Aufträge

Wenn ein Auftrag seinem Inhalt nach typischerweise in der Form ausgeführt wird, dass die GbR einen Dritten mit der weiteren Erledigung betraut, erfüllt die GbR den Auftrag dadurch, dass Sie den Auftrag im eigenen Namen an den Dritten weiterleitet. In diesen Fällen beschränkt sich die Haftung der GbR auf die sorgfältige Auswahl und Unterweisung des Dritten.

IV. Angebote

Die Angebote der GbR sind freibleibend und unverbindlich. Gültig sind die jeweils aktuelle Preisliste und die im individuellen Angebot genannten Preise.

V. Zustandekommen des Vertrages

Ein Vertrag mit der GbR kommt durch die Übermittlung des unterschriebenen Kundenauftrags per Fax, elektronischer Post oder Zusendung und der Auftragsbestätigung durch die GbR zustande.

VI. Daten

Der Kunde stellt die GbR von sämtlichen Ansprüchen Dritter hinsichtlich der überlassenen Daten frei. Im Falle eines Datenverlustes kann die GbR nicht haftbar gemacht werden, sofern diese nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig handelt. Der Kunde verpflichtet sich, bei Nichtverschulden bzw. Nichtvertretenmüssen der GbR, alle erforderlichen Daten erneut unentgeltlich an diese zu übermitteln.

VII. Datenschutz

Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass im Rahmen des mit ihm abgeschlossenen Vertrages, Daten über seine Person gespeichert, geändert und/oder gelöscht und im Rahmen der Notwendigkeit an Dritte übermittelt werden.

VIII. Preise und Zahlungen

a. Hosting

Die Rechnungsstellung erfolgt im Voraus nach der gültigen Preisliste der GbR bzw. dem individuell mit dem Kunden vereinbarten Preis. Alle Rechnungen sind innerhalb 7 Tagen und ohne Abzug zahlbar.

b. Erstellung von Printartikel, Webseiten oder Textilveredelung

Das Erstellen der Rechnung erfolgt unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten und ist dann innerhalb von 7 Tagen ohne Abzüge fällig. Bei Aufträgen ab einem Wert von mehr als 500 € ist eine Anzahlung von 20 % nach Auftragsvergabe fällig.

Ist der Kunde mit fälligen Zahlungen im Verzug, behält sich die GbR vor, weitere Leistungen bis zum Ausgleich des offenen Betrages nicht auszuführen und hieraus entstandene Kosten an den Kunden weiterzugeben. Verzugszinsen werden in gesetzlicher Höhe berechnet. Die Geltendmachung eines höheren Verzugsschadens bleibt vorbehalten. Für den Fall, dass die GbR einen höheren Verzugsschaden geltend macht, hat der Kunde die Möglichkeit, nachzuweisen, dass der geltend gemachte Verzugsschaden überhaupt nicht oder in zumindest wesentlich niedrigerer Höhe angefallen ist.

Einwendungen wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit eines Rechnungsabschlusses hat der Kunde spätestens innerhalb einer Frist von sechs Wochen nach Rechnungszugang schriftlich zu erheben. Im Zweifel gilt das Datum des Poststempels bzw. das Datum der E-Mail. Das Unterlassen rechtzeitiger Einwendungen gilt als Genehmigung.

IX. Haftung

Das Risiko der rechtlichen Zulässigkeit der Tätigkeit und Erstellung von Projekten durch die GbR wird vom Kunden getragen. Der Kunde stellt die GbR von Ansprüchen Dritter frei, wenn diese auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden gehandelt hat.

Erachtet die GbR für die durchzuführenden Maßnahmen eine rechtliche Prüfung durch eine besonders sachkundige Person oder Institution für erforderlich, so trägt der Kunde nach Abstimmung die Kosten.

Schadensersatzansprüche gegen die GbR sind ausgeschlossen, sofern sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten der GbR selbst oder deren Erfüllungsgehilfen beruhen. Die Verjährungsfrist für die Geltendmachung von Schadensersatz beträgt drei Jahre und beginnt mit dem Zeitpunkt, an dem die Schadensersatzverpflichtung auslösende Handlung begangen worden ist. Sollten die gesetzlichen Verjährungsfristen im Einzelfall für die GbR zu einer kürzeren Verjährung führen, gelten diese.

Der Höhe nach ist die Haftung der GbR beschränkt auf die bei vergleichbaren Geschäften dieser Art typischen Schäden, die bei Vertragsschluss oder spätestens bei Begehung der Pflichtverletzung vorhersehbar waren.

Die Haftung der GbR für Mangelfolgeschäden aus dem Rechtsgrund der positiven Vertragsverletzung ist ausgeschlossen, wenn und soweit sich die Haftung desselben nicht aus einer Verletzung der für die Erfüllung des Vertragszweckes wesentlichen Pflichten ergibt.

X. Lieferzeit

Der Beginn einer von der GbR angegebenen Lieferzeit setzt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtungen des Kunden voraus.

XI. Urheberrechte/Copyrights

Der Kunde trägt alle rechtliche Verantwortung, im Hinblick auf Urheberschutz, Jugendschutz, Presserecht und das "Recht am eigenen Bild". Für vom Kunden beauftragte Veröffentlichungen sind nur Texte und Bilder zu veröffentlichen bzw. zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen, an denen ein entsprechendes Nutzungsrecht des Kunden besteht und zu denen das ggf. erforderliche Einverständnis abgebildeter Personen vorliegt. Das Copyright auf alle durch die GbR erstellten Arbeiten verbleibt bei der GbR.

XII. Maßgebliches Recht und Gerichtsstand

Für alle Verträge gilt deutsches Recht. Der Gerichtsstand ist Schwelm.

XIII. Schlussbestimmungen

Abweichungen von diesen Bedingungen sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart werden.

Sollte eine oder mehrere der vorstehenden Bestimmungen ungültig sein, so soll die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon nicht berührt werden. Dies gilt auch, wenn innerhalb einer Regelung ein Teil unwirksam, ein anderer Teil aber wirksam ist. Die jeweils unwirksame Bestimmung soll von den Parteien durch eine Regelung ersetzt werden, die den wirtschaftlichen Interessen der Vertragsparteien am nächsten kommt und die den übrigen vertraglichen Vereinbarungen nicht zuwider läuft.

B. Zusätzliche Bedingungen

I. Webdesign

1. Nutzungsrechte

Die GbR räumt den Kunden an zur Verfügung gestellter eigener und fremder Software, Programmen oder Scripten ein zeitlich auf die Laufzeit des zugehörigen Vertrages beschränktes einfaches Nutzungsrecht ein. Es ist nicht gestattet, Dritten Nutzungsrechte einzuräumen. Insbesondere ist eine Veräußerung nicht erlaubt. Der Kunde wird Kopien von überlassener Software nach Beendigung des Vertrages löschen und nicht weiter verwenden. Für Open Source Programme gelten diese Bestimmungen nicht, es finden ausschließlich die zugehörigen Lizenzbedingungen Anwendung. Im Übrigen gelten die Lizenzbestimmungen der jeweiligen Hersteller.

2. Vertragsbeendigung

Von der GbR zur Verfügung gestellten Inhalte, Texte, Bilder, Animationen, Film- und Tonmaterialien kann der Kunde während der Vertragslaufzeit zur Gestaltung der vertragsgegenständlichen Internetpräsenz nutzen. Es ist nicht gestattet, Dritten Nutzungsrechte einzuräumen. Nach Beendigung des Vertrages sind die Materialien zu löschen.

II. Webhosting / Domainregistrierung

1. Server

Die GbR stellt dem Kunden Platz auf einem Internetserver zur Verfügung.

Die GbR legt äußersten Wert auf eine sehr hohe Zuverlässigkeit des Servers und gewährleistet eine Erreichbarkeit von 99% Prozent im Jahresmittel. Hiervon ausgenommen sind Zeiten, in denen der Server aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich der GbR liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.) nicht zu erreichen ist. Schadenersatzansprüche des Kunden gegen die GbR wegen Ausfällen oder Fehlfunktionen eines Servers sind nur möglich, wenn die GbR mit Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit nachgewiesen werden kann.

2. Domainregistrierung

Das Vertragsverhältnis über die Registrierung einer Domain kommt zwischen dem Kunden und der Vergabestelle bzw. dem Registrar direkt zustande. Die GbR beauftragt die Registrierung von Domains im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsverhältnisses für den Kunden. Top-Level-Domains werden von unterschiedlichen Organisationen registriert und verwaltet; es gelten die unterschiedlichen Vergabebedingungen, die die GbR dem Kunden nach Kenntnis der Top-Level-Domain zur Verfügung stellt. Für .de-Domains gelten die Domainrichtlinien und die Domainbedingungen der DENIC e.G.

Eine Gewähr für die Zuteilung von bestellten Domains übernimmt die GbR nicht.

3. Pflichten des Kunden

Der Kunde ist verpflichtet, bei der Registrierung, Übertragung und Löschung von Domains, der Änderung von Einträgen in die Datenbanken der Vergabestellen und beim Wechsel von Providern und Registraren in zumutbarem Umfang mitzuwirken.

Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass seine Domain(s) und seine Inhalte sowie vom Kunden eingesetzte Software weder nationale, noch anwendbare internationale gesetzliche Vorschriften noch Rechte Dritter verletzen. Der Kunde verpflichtet sich, keine Domains oder Inhalte zum Abruf anzubieten, die extremistischer (insbesondere rechtsextremistischer) Natur sind oder pornographische oder kommerzielle erotische Angebote beinhalten. Dies gilt auch, wenn solche Inhalte durch Hyperlinks oder sonstige Verbindungen, die der Kunde auf Seiten Dritter setzt, zugänglich gemacht werden.

Die Versendung von Spam-Mails ist untersagt. Dies umfasst insbesondere die Versendung unzulässiger, unverlangter Werbung an Dritte. Bei der Versendung von E-Mails ist es zudem untersagt, falsche Absenderdaten anzugeben oder die Identität des Absenders auf sonstige Weise zu verschleiern. Der Kunde ist verpflichtet, bei kommerzieller Kommunikation diesen Charakter durch eine entsprechende Gestaltung der E-Mail deutlich zu machen.

Der Kunde achtet darauf, mengenmäßig begrenzte Inklusivleistungen nicht zu überschreiten, sofern eine Überschreitung vertraglich nicht vereinbart ist. Sofern die GbR feststellt, dass das Trafficvolumen eines Kunden eines Webhosting-Paketes, den für das entsprechende Vertragsverhältnis vorgesehenen Rahmen in einem Monat um mehr als 5% Prozent überschreitet, wird sie den Kunden hierüber informieren. Sie kann daraufhin dem Kunden eine Vertragsanpassung anbieten; sollte ein Angebot zu einer Vertragsanpassung durch den Kunden abgelehnt werden, kann die GbR das Vertragsverhältnis mit einer Frist von zwei Wochen kündigen.

Jeder Kunde ist verpflichtet, seinen Server/Webspace so einzurichten und zu verwalten, dass die Sicherheit, Integrität und Verfügbarkeit der Netze, anderer Server, Software und Daten Dritter nicht gefährdet wird. Der Kunde darf den Server Dritten nicht ganz oder teilweise zur Nutzung überlassen.

4. Rechtsverletzungen / Gefährdungen

Machen Dritte glaubhaft, dass Inhalte einer Internetpräsenz oder eine Domain an sich ihre Rechte verletzen, oder erscheint es aufgrund objektiver Anhaltspunkte als wahrscheinlich, dass durch Domains oder Inhalte Rechtsvorschriften verletzt werden, kann die GbR die Internetseite sperren, solange die Rechtsverletzung oder der Streit mit dem Dritten über die Rechtsverletzung andauert.

Wird die mögliche Rechtsverletzung durch eine Domain begangen, kann die GbR auch Maßnahmen ergreifen, die die Domain unerreichbar machen. In Fällen, in denen die Rechtsverletzung durch eine Domain aufgrund objektiver Anhaltspunkte als sicher erscheint, kann die GbR das Vertragsverhältnis fristlos kündigen. Bei extremistischen, pornografischen oder kommerziell erotischen Inhalten kann die GbR statt lediglich eine Sperrung vorzunehmen auch eine fristlose Kündigung aussprechen.

Versendet der Kunde Spam-Mails im Sinne dieser AGB, kann die GbR die Postfächer auf dem E-Mail-Server vorübergehend sperren.

Die GbR kann aufgrund objektiver Kriterien die an ihre Kunden gerichteten E-Mails ablehnen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, dass eine E-Mail schädliche Software (Viren, Würmer oder Trojaner etc.) enthält, die Absenderinformationen falsch oder verschleiert sind oder es sich um unaufgeforderte oder verschleierte kommerzielle Kommunikation handelt.

Gefährdet ein Kunde über seinen Server/Webspace Sicherheit, Integrität oder Verfügbarkeit von Netzen, Servern, Software oder Daten oder hat die GbR aufgrund

objektiver Anhaltspunkte einen solchen Verdacht, kann sie den Server/Webspace vorübergehend sperren. Es wird klargestellt, dass diese Regelung auch für sog. Denial of Service Attacks (nachfolgend DoS-Attacken) gilt, die der Kunde über seinen Server/Webspace ausführt. Bei einer vorsätzlichen Handlung des Kunden, kann die GbR das Vertragsverhältnis fristlos kündigen. Gefährdet ein Server/Webspace Sicherheit, Integrität oder Verfügbarkeit von Netzen, Servern, Software oder Daten, ohne dass der Kunde dies zu vertreten hat, oder hat die GbR aufgrund objektiver Anhaltspunkte einen solchen Verdacht, kann sie den Server/Webspace vorübergehend sperren. Es wird klargestellt, dass diese Regelung auch für DoS-Attacken gilt, für die der Server/Webspace des Kunden von Dritten benutzt wird.

Wird ein Server/Webspace wiederholt Ziel von DoS-Attacken und ist eine Wiederholung aufgrund des Verhaltens des Kunden zu erwarten, kann die GbR das Vertragsverhältnis nach einer Abmahnung fristlos kündigen.

Der Entgeltanspruch der GbR besteht fort, solange aus vorstehenden Gründen eine Sperrung eines Dienstes vorgenommen wurde.

5. Verfahren bei Vertragsbeendigung

Löschungsaufträge für Domains bedürfen der Unterschrift des Domaininhabers/Admin C. Beauftragt der Kunde bei einer Kündigung die Löschung einer Domain nicht mit, kann die GbR die Domain nach Vertragsende und Ablauf einer angemessenen Frist an die zuständige Vergabestelle zurückgeben. Die GbR weist hiermit darauf hin, dass in diesem Falle eine Vergütungspflicht des Kunden gegenüber der Vergabestelle bestehen bleiben kann. Alternativ kann die GbR die Domain nach Ablauf einer angemessenen Frist auch löschen lassen.

6. Freistellung

Der Kunde ersetzt der GbR alle Schäden, die aus einer Verletzung der vorstehenden Regelungen entstehen, soweit er dies zu vertreten hat. Der Schadensersatz erfasst auch die angemessenen Kosten einer notwendigen Rechtsverteidigung. Die GbR informiert den Kunden unverzüglich, wenn sie selbst oder Dritte entsprechende Ansprüche geltend machen und gibt dem Kunden Gelegenheit zur Stellungnahme.

III. Drucksachen/Werbemittel

1. Korrekturen

Skizzen, Entwürfe, Probedrucke, Muster und ähnliche Vorarbeiten werden berechnet. Nachträgliche Änderungen werden dem Kunden in Rechnung gestellt, sofern nicht durch die GbR verursacht.

2. Materialien

Für die GbR besteht keine Verpflichtung, Druckarbeiten, Stehsatz, Druckzylinder, Lochbänder, Filme, Papiere usw. nach Durchführung des Auftrages zu lagern, es sei denn, es ist darüber eine besondere Vereinbarung mit dem Kunden zustande gekommen; in diesem Fall trägt der Kunde Kosten und Gefahr der Lagerung. Die vereinbarte Verpflichtung zur Aufbewahrung erlischt, wenn der Kunde die dafür berechneten Kosten nicht binnen einem Monat bezahlt.

3. Liefertermine für Drucksachen/Werbemittel

Liefertermine sind nur gültig, wenn sie von der GbR schriftlich bestätigt werden. Für Überschreitung der Lieferzeit ist die GbR nicht verantwortlich, falls diese durch Umstände, die GbR nicht zu vertreten hat, verursacht wird.

Verlangt der Kunde nach der Auftragsbestätigung Änderungen des Auftrages, welche die Anfertigungsdauer beeinflussen, so beginnt eine neue Lieferzeit und zwar erst mit erneuter Druckfreigabe.

4. Eigentumsvorbehalt

Gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der GbR.

5. Beanstandungen

Infolge Unleserlichkeit des Manuskriptes oder der Vorlage verschuldete oder in Abweichung von der Druckvorlage erforderliche Abänderungen berechnet die GbR nach der dafür aufgewendeten Arbeitszeit.

Für die Rechtschreibung ist der „Duden“, letzte Ausgabe, maßgebend.

Bei farbigen Reproduktionen in allen Druckverfahren können geringfügige Abweichungen vom Original nicht beanstandet werden. Das gleiche gilt für den Vergleich zwischen etwaigen Andrucken und dem Auflagendruck.

Für Abweichungen in der Beschaffenheit des eingesetzten Materials kann die GbR nur im Rahmen der Bedingungen des jeweiligen Zulieferanten verantwortlich gemacht werden. In einem solchen Fall tritt die GbR auf Verlangen die Ansprüche gegen den Zulieferanten an den Kunden ab.

Korrekturabzüge und Andrucke sind vom Kunden auf Satz und sonstige Fehler zu prüfen und für druckreif erklärt zurückzugeben. Fernmündlich aufgegebenen Änderungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung. Die Gefahr etwaiger Fehler geht mit der Druckreifeerklärung auf den Kunden über, soweit es sich nicht um Fehler handelt, die erst in dem anschließendem Fertigungsvorgang entstanden sind oder

erkannt werden konnten. Bei Änderung nach Druckgenehmigung gehen alle Kosten zu Lasten des Kunden soweit sie auf Gründen beruhen, die der Kunde zu verantworten hat.

IV. Vertragslaufzeiten und Kündigungsfristen

1. Hosting

Die Laufzeit eines Hostingpaketes (Serverspeicherplatz) beträgt grundsätzlich 12 Monate und ist unabhängig von der Domainlaufzeit. Der Speicherplatz kann mit einer Frist von 4 Wochen zum Ablauf der 12 Monate gekündigt werden. Die genauen Laufzeiten können der Rechnung entnommen werden. Wird der Speicherplatz nicht oder nicht rechtzeitig gekündigt, verlängert sich die Laufzeit automatisch um weitere 12 Monate. Der Speicherplatz wird für 12 Monate im Voraus berechnet.

2. Domains

Die Laufzeiten von Domains betragen 12 Monate und können nur in Verbindung mit einem Hostingpaket genutzt werden. Domains können mit einer Frist von 4 Wochen zum Ablauf der 12 Monate gekündigt werden. Die genauen Laufzeiten können der Rechnung entnommen werden. Wird die Domain nicht oder nicht rechtzeitig gekündigt, verlängert sich die Laufzeit automatisch um weitere 12 Monate. Domains werden für 12 Monate im Voraus berechnet.

a. Ausnahmen

Wenn der Kunde einen Providerwechsel wünscht, so können Domains jederzeit mit dem Hinweis auf Providerwechsel (KK-Antrag) gekündigt werden. Die im Voraus geleisteten Domainkosten können nicht zurückerstattet werden.

ACHTUNG! Eine Domainkündigung ist unabhängig vom Hostingpaket. Das Hostingpaket bedarf einer extra Kündigung.

Schwelm, den 01.05.2011